



## Newsletter BMBF-Förderschwerpunkt Sozial- ökologische Forschung (SÖF)



**Nr. 3/2022 | 15. September 2022**

Homepage: [soef.org](http://soef.org)

 [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)

### Inhaltsverzeichnis

#### 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

- Driving Urban Transitions (DUT) – Neue Initiative zur nachhaltigen Stadtentwicklung gestartet: erste Förderbekanntmachung und Informationsveranstaltungen
- Über Indikatoren und Mobilitätsdaten – Projekte von "MobilitätsZukunftsLabor 2050" und "MobilitätsWerkStadt 2025" tauschen sich weiter aus
- Projekt "WiSEV – Wirkung kommunaler Verkehrswendeprojekte steigern, evaluieren, visualisieren" im August gestartet
- Video zur systemischen Mobilitätsforschung im BMBF: "Nachhaltig, wirtschaftlich & sozial – Wer entwickelt den Verkehr der Zukunft?"
- SÖF-Nachwuchsforschungsgruppen – Karrierenetzwerke für eine sozial-ökologische Zukunft
- GAIA Beitrag 2/2022 – Sozial-ökologische Forschung in der nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsforschung in Europa

- Erinnerung: Masters Student Paper Award – Bewerbung bis 28.11.2022
- Fragen und Antworten zur Projektförderung – jetzt auf der DLR-PT-Website

## 2 Ergebnisse und Erkenntnisse aus Forschungsprojekten

### 1. Stadt

- BMBF-Zukunftsstadtforschung – SynVer\*Z veröffentlicht Sammelband "Reallabore für urbane Transformation"
- Stadtgrün ist Millionen wert – Nutzen berechnen auf [www.stadtgruen-wertschaetzen.de](http://www.stadtgruen-wertschaetzen.de)
- Nachhaltige Gewerbegebiete starten Netzwerk – weitere Interessierte sind willkommen!
- "Gärtle" in Stuttgart-Wangen eröffnet und drei TransZ-Abschlussveranstaltungen
- Suffiziente Stadtentwicklung an der Förde – Öffentliche Diskussion des Rahmenplan-Entwurfs für das Sanierungsgebiet Hafen Ost in Flensburg
- Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf nachhaltige Stadtentwicklung – Veranstaltungsreihe
- KlimaNetze – Ein Reallaborsetting auch für andere transformative Forschungsprojekte?

### 2. Mobilität

- Wo und warum gehen Menschen gerne zu Fuß? – Neue Publikation von "WalkUrban"
- Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung? – Difu Sonderveröffentlichung
- "NUMIC" – Erfahrungen partizipativer Mobilitätsplanung – Modellroute in Handbuch
- Studienteilnehmende gesucht! Wie Pendeln nachhaltiger werden kann – Experiment im Projekt "PendelLabor"
- Partizipation beim Parkraummanagement: Menschen mitnehmen – auch im ruhenden Verkehr

### 3. Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

- Wirksame Effizienzpolitik und Rebound-Effekte in Unternehmen – Zwei Projekte mit gemeinsamer Abschlusskonferenz

### 4. Biodiversität und Naturschutz

- Vision zu den gesellschaftlichen Wirkungen – Reallabore im "BioVal"-Projekt
- „Mit der Natur rechnen heißt gesellschaftlich umdenken“ – Workshop-Bericht
- "Tante Emmas wahre Kosten"-Laden – ein virtueller Rundgang

### 5. Nachhaltigkeit und Digitalisierung

- Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation – Projektende und Ergebnisse
- Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die industrielle Beschäftigung – Online-Umfrage

### 6. Internationales

- "Creating Interfaces – Building capacity for integrated governance at the Food-Water-Energy-nexus in cities on the water" – Projektabschluss und Ergebnisse
- Halten Zertifizierungssysteme ihr Versprechen, den Erhalt der Biodiversität zu fördern und einen positiven ökonomischen Einfluss zu haben? Nur bedingt!

### 7. Partizipation, Transdisziplinarität und Plattformen

- Deutsch-Französisches Zukunftswerk – Handlungsempfehlungen für Regierungen Deutschlands und Frankreichs
- Planspiel Torfitz "Das ist ja wie bei uns" entwickelt – steht Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung
- Fact Sheet "Bürgerräte" des IASS Potsdam

## 3 Termine

- Transformationsküche des Zukunftswerks: Janna Aljets spricht zur sozial gerechten Mobilitätswende, 21.09.22, online
- Bits & Bäume 2022 – Die Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit vom 30.09. - 02.10.22, Berlin
- Auftaktveranstaltung Driving Urban Transitions (DUT), 04./05.10.22, Brüssel / hybrid
- Nationale Informationsveranstaltung Driving Urban Transitions (DUT), 21.10.22, online
- Fachtagung: "Verkehrswende: Urbanen Raum neu denken" am 06./07.10.22, Berlin

- 13. Internationale Konferenz für Social Life Cycle Assessment, 12. - 14.10.22, Lima (Peru) / hybrid - Workshop marine Biodiversität HSBO/ZNU
- Wirkungen kontinuierlich im Blick behalten – Erfahrungen mit der Erprobung eines Methodensets für transdisziplinäre Forschungsprojekte, 29.11.22, 9 - 13 Uhr, online

#### 4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien

#### 5 Publikationen

#### Impressum



## 1 Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung

Quelle: DLR Projektträger

### **Driving Urban Transitions (DUT) – Neue Initiative zur nachhaltigen Stadtentwicklung gestartet: erste Förderbekanntmachung und Informationsveranstaltungen**

Die europäische Partnerschaft "Driving Urban Transitions to a sustainable future" (DUT) ist eine Initiative, in der die Europäische Kommission sowie über 60 private und öffentliche Partner aus 27 Ländern ein Forschungs- und Innovationsprogramm zur nachhaltigen Stadtentwicklung konzipieren und umsetzen. Ziel der DUT ist es, lokale Behörden und Kommunen, Unternehmen sowie die Bürgerinnen und Bürger zu befähigen, globale Strategien in lokales Handeln umzusetzen. Damit möchte die Partnerschaft DUT den notwendigen Wandel in Städten fördern und vorantreiben.

Die DUT wird von der Europäischen Kommission über das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont Europa" kofinanziert und vom österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) koordiniert. In der zwölfjährigen Laufzeit sollen Forschungs- und Innovationsprojekte sowie die Vernetzung und der Kapazitätenaufbau gefördert werden. Mit ihren drei inhaltlichen Schwerpunkten: nachhaltige Energietransformation, Mobilität und Kreislaufwirtschaft ist die DUT eine starke Plattform für nachhaltige Stadtentwicklung in Europa. Mehr zur DUT und ihrer Verbindung zur europäischen Mission "100 klimaneutrale und intelligente Städte" im Beitrag der SÖF in der [GAIA2/2022](#) (s. u.). Aus Deutschland engagieren sich in dieser Initiative zurzeit das BMBF im Thema "nachhaltige Mobilität" und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Thema "Energietransformation". Die DUT ist 2022 offiziell gestartet und wird am 21. September 2022 die erste Ausschreibung (Call) veröffentlichen. Einreichfrist für die Projektskizzen ist der 21. November 2022. BMBF und BMWK veröffentlichen parallel zum Call die entsprechende nationale Bekanntmachung.

Die DUT wird am 4./5. Oktober 2022 eine europaweite [Auftaktveranstaltung](#) in Brüssel und online anbieten. Um die deutschen Interessenten zu informieren und deren erfolgreiche Antragstellung zu unterstützen, planen BMBF und BMWK eine Online-Informationsveranstaltung am 21. Oktober 2022. Darüber hinaus stehen die Projektträger DLR (für BMBF) und Jülich (für BMWK) allen Interessenten beratend zur Seite. → [Weitere Informationen zur DUT, zum Call und zur Auftaktveranstaltung](#) und [zur nationalen Informationsveranstaltung](#) → Veröffentlichung der nationalen Bekanntmachung von BMBF und BMWK in Kürze im [Bundesanzeiger](#) und beim [BMBF](#)

### **Über Indikatoren und Mobilitätsdaten – Projekte von "MobilitätsZukunftsLabor 2050" und "MobilitätsWerkStadt 2025" tauschen sich weiter aus**

Die im März 2022 gestartete interne Workshopreihe der "Begleitforschung nachhaltige Mobilität" ("BeNaMo") soll helfen, die Projekte der beiden Fördermaßnahmen zu vernetzen und Synergien zu heben. Mittels Fach-Inputs wird zudem bedarfsorientiert und gezielt unterstützt. Am 20. und 22. Juni fanden nun zwei aufeinander aufbauende Workshops zum Themenkomplex "Wirkungsevaluation" statt. Der erste Termin richtete sich diesmal vornehmlich an die Projekte der "MobilitätsWerkStadt 2025", die aktuell ein Konzept zur Wirkungs- und Prozessevaluation in der Projektpraxis anhand ausgewählter Indikatoren testen. Im Workshop wurde die projektbezogene Anwendbarkeit und Eignung der Indikatorik diskutiert, welche nach einer ersten Testschleife und Hinweisen und Anregungen aus den Projekten von BeNaMo angepasst wurde. Im zweiten

Workshop tauschten sich dann wieder die Vertreterinnen und Vertreter beider Fördermaßnahmen aus. Diesmal ging es um die Erhebung und den Umgang mit Mobilitätsdaten. Zwei spannende Praxis-Inputs kamen aus den Zukunftslaboren "[Kompass](#)" und "[FreeMove](#)" zu Harmonisierung von Datensätzen und Datensicherheit. Bis November 2022 sind drei weitere Workshops zu den Themen "Mobilität und Digitalisierung", "Experimentierräume und -klauseln" sowie "Mobilitätswendeskepsis" geplant. Die Workshopreihe ist nicht öffentlich. → [Mehr Informationen zur Workshopreihe](#)

### **Projekt "WiSEV – Wirkung kommunaler Verkehrswendeprojekte steigern, evaluieren, visualisieren" im August gestartet**

Die Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" wird mit dem Projekt "WiSEV – Wirkung kommunaler Verkehrswendeprojekte steigern, evaluieren, visualisieren" seit August 2022 weiter ausgebaut. Das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung e. V. und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH werden in den nächsten zwei Jahren gemeinsam daran arbeiten, die Wirkung von Verkehrswendemaßnahmen besser sichtbar zu machen und kommunale Akteure praxis- und bedarfsorientiert zu unterstützen. Die beiden Projektpartner begleiten seit 2020 gemeinsam die Projekte der Fördermaßnahmen "MobilitätsWerkStadt 2025" und "MobilitätsZukunftsLabor 2050" im Rahmen der "Begleitforschung Nachhaltige Mobilität" ("BeNaMo").

Ergänzend zu "BeNaMo" wird das Projekt "WiSEV" ein Modell zur Stärkung der Wirkungsevaluation und zielgruppenorientierte Transferformate für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Projekten und der Fachöffentlichkeit ausbauen. Ein zentrales Element des Projektes ist der "Bürgerrat Verkehrswende", der die gesellschaftliche Akzeptanz von Verkehrswendemaßnahmen auf nationaler Ebene steigern soll. Bereits dieses Jahr wird der Bürgerrat starten und im Mai 2023 sein Bürgergutachten überreichen. Zusätzlich werden Studien zur Nutzung rechtlicher Spielräume mit praktischem Leitfaden für Kommunen und zum 9-Euro-Ticket sowie eine Synthesestudie zum Mobilitätsverhalten in Pandemiezeiten erstellt.

### **Video zur systemischen Mobilitätsforschung im BMBF: "Nachhaltig, wirtschaftlich & sozial – Wer entwickelt den Verkehr der Zukunft?"**

Die aktuellen Debatten um das 9-Euro-Ticket zeigen die große Bedeutung des Themas "Mobilität" – sowohl in Hinblick auf klimapolitische Ziele als auch für den Alltag vieler Menschen. Umso wichtiger sind die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätsforschung des BMBF, die nun zum Start der europäischen Mobilitätswoche durch ein Video der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Fokus des Films steht die ganzheitliche Perspektive und der systemische Ansatz der BMBF-Mobilitätsforschung. Was das in der Praxis bedeutet, stellen exemplarisch einige Projekte aus Fördermaßnahmen der Forschungsagenda "Nachhaltige urbane Mobilität" vor. Abschließend leitet der Clip von sozialen Mobilitätsinnovationen zu den technologischen Innovationen aus der BMBF-Förderung von Schlüsseltechnologien über. → Zum BMBF-Video "[Nachhaltige Mobilität](#)" auf [fona.de](#)

### **SÖF-Nachwuchsforschungsgruppen – Karrierenetzwerke für eine sozial-ökologische Zukunft**

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft. Dieser Überzeugung ist das BMBF schon lange, weswegen bereits seit dem Jahr 2002 kontinuierlich sozial-ökologische Nachwuchsgruppen gefördert werden. Der neueste Jahrgang hat mit fünf Nachwuchsgruppen seit Juli 2022 die Forschungsarbeit aufgenommen. Bei den diesjährigen Projekten liegt ein starker Fokus auf dem Thema Landwirtschaft und Biodiversität. Gleich drei Projekte widmen sich diesem Thema, wenn auch mit unterschiedlichem Blickwinkel: Sie fokussieren auf Bestäuber, das Zusammenspiel verschiedener Ökosystemleistungen sowie auf strukturschwache Regionen in Ostdeutschland. Die anderen beiden Nachwuchsgruppen sind dem Themenbereich "Nachhaltiges Wirtschaften" zuzuordnen, mit einem Fokus einmal auf Privathaushalte und einmal auf das Klima-Finanzsystem. Einen Überblick über alle aktuellen Nachwuchsgruppen geben die aktualisierten Projektblätter auf der [FONA-Website](#).

Um projekt- und jahrgangsübergreifend voneinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen, trafen sich am 8. und 9. September 2022 rund 80 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus insgesamt fünf Jahrgängen zu einer Vernetzungskonferenz im Wissenschaftszentrum Bonn. Am ersten Veranstaltungstag stellten die Jahrgänge 2020 und 2022 ihre Projekte vor und Vertreterinnen und Vertreter der Jahrgänge 2016 und 2017/18 teilten ihre Erfahrungen im Rahmen der Podiumsdiskussion

"Wissenschaftliche Karrierewege mit gesellschaftlichem Impact – Erfolge und Lehren der älteren Jahrgänge". Der zweite Veranstaltungstag stand ganz im Zeichen der Interaktion. Die Teilnehmenden diskutierten im BarCamp-Format ihre Themen, Fragen und Lessons Learnt. Skizzen für den nächsten Jahrgang der SÖF-Nachwuchsgruppen können voraussichtlich wieder im Jahr 2024 eingereicht werden.

### **GAIA Beitrag 2/2022 – Sozial-ökologische Forschung in der nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsforschung in Europa**

Kooperationen in der internationalen Forschungsförderung und das gegenseitige Lernen in verschiedenen europäischen Kontexten helfen, die urbanen Räume für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen fit zu machen. Klimakrise, zunehmende Migrationsbewegungen und steigende Verkehrsaufkommen erfordern innovative Lösungen, um klimaresiliente und lebenswerte Städte für alle zu schaffen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung engagiert sich in der nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsforschung in Europa im Rahmen der Mission "Klimaneutrale und intelligente Städte", der Partnerschaft "Driving Urban Transitions to a Sustainable Future" (DUT) sowie der Initiative "Neues Europäisches Bauhaus" (NEB). Mehr Informationen dazu in den [SÖF-Mitteilungen in GAIA 2/2022](#).

### **Erinnerung: Masters Student Paper Award – Bewerbung bis 28.11.2022**

Bis zum 28. November 2022 läuft die Bewerbung bei der Fachzeitschrift GAIA für den "Masters Student Paper Award 2023". Was dafür alles zu beachten ist, wird auf der [Website des oekom-Verlags](#) erläutert.

### **Fragen und Antworten zur Projektförderung – jetzt auf der DLR-PT-Website**

Wie komme ich an Fördermittel? Was muss ich bei der Beantragung beachten? Wann wird ausgezahlt? Das sind beispielhafte Fragen, wie Sie uns tagtäglich erreichen. In kurzen Antworten gibt es nun online eine erste Hilfestellung auf Fragen, die im Zusammenhang mit Förderprogrammen und Angeboten stehen. Der DLR Projektträger hat auf seiner Website die [FAQ zur Projektförderung](#) zusammengestellt. Die Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Projektförderung sind für alle Interessierten zugänglich und richten sich insbesondere an Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger sowie Antragstellende.

[» zum Anfang](#)



## **2 Aus den Forschungsprojekten**

Soweit nicht anders verzeichnet, ist die Quelle eines Beitrags in diesem Newsletter eine Person aus dem jeweiligen Projekt.

### **2.1 Stadt**

#### **BMBF-Zukunftsstadtforschung – SynVer\*Z veröffentlicht Sammelband "Reallabore für urbane Transformation"**

In über 50 Forschungsprojekten wurde die letzten Jahre deutschlandweit intensiv zur Zukunftsstadt geforscht. Im Rahmen eines von dem Begleitvorhaben "SynVer\*Z" durchgeführten Vernetzungstreffens entstand gemeinsam mit den Projekten die Idee, Erfahrungsberichte aus der Reallaborforschung mit Blick auf die Praxis zusammenzutragen. Der Schwerpunkt liegt auf einer Reflexion des Designs der Projekte, der angewandten Methoden in der Zusammenarbeit mit einzelnen Akteursgruppen und in Akteurskonstellationen, der Erfahrungen im Umgang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Schlussfolgerungen in Bezug auf Verstetigung und Transfer. Die Autorinnen und Autoren geben im Sammelband Hinweise für die Durchführung von Reallaboren. In ihrer praxisnahen Forschungsarbeit entwickelten sie Leitfäden, Arbeitshilfen, Fact Sheets und Toolboxes und geben damit anderen kommunalen Akteuren handlungsorientierte Arbeitshilfen an die Hand. Der "SynVer\*Z"-Sammelband "Reallabore für urbane Transformation" steht auf der Website [nachhaltige-zukunftsstadt.de](http://nachhaltige-zukunftsstadt.de) zum Download bereit und kann über das Deutsche Institut für Urbanistik als Printversion bestellt werden.

### **Stadtgrün ist Millionen wert – Nutzen berechnen auf [stadtgruen-wertschaetzen.de](http://stadtgruen-wertschaetzen.de)**

Gerade in der Sommerhitze steigern Parks, Straßenbäume & Co. die Lebensqualität in Städten spürbar. Wie stark profitieren Städte von ihrem Grün? Und wo gibt es noch besonders großes Potenzial? Das [Stadtgrün-Bewertungstool](#) aus dem Projekt "Stadtgrün wertschätzen II" unterstützt ab sofort alle deutschen Städte ab 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern dabei, die Leistungen ihrer grünen Infrastrukturen zu erfassen, in monetären Werten auszudrücken und Szenarien zu berechnen. Alles Wissenswerte zum neuen Tool stellte das Projekt auf seiner [Abschlussstagung am 1. Juli 2022](#) vor. Auf der Tagung wurden zudem detailliertere Berechnungen für drei Fallbeispiele auf Quartiersebene präsentiert. → [Pressemitteilung zum Stadtgrün-Bewertungstool](#) → [Mitschnitt der Fachtagung auf YouTube](#)

### **Nachhaltige Gewerbegebiete starten Netzwerk – weitere Interessierte sind willkommen!**

Klimaneutralität, Resilienz und Standortqualität sind mittlerweile in vielen Städten ganz oben auf der Agenda. Und gerade Gewerbegebiete bergen aufgrund ihrer starken Versiegelung, ihrer Bauweise und ihrer Lage gleichermaßen Chancen und Risiken. Was im Projekt "[Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel](#)" an Modellstandorten erprobt und mit Transferstädten weiterentwickelt wurde, endet nicht mit Projektende. Zum 1. September 2022 starteten erste 30 Teilnehmende als selbsttragendes Netzwerk, das sich sowohl in den eigenen Kommunen als auch bundesweit für eine nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung stark macht. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen, von der Expertise, dem Austausch und den erarbeiteten Projektmodulen zu profitieren. Kommunen und im Gewerbegebietsmanagement Engagierte, die das Leitbild für nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung unterstützen, sind herzlich eingeladen, kostenlos den Newsletter und Veranstaltungskalender zu nutzen sowie ihr Logo auf die Seite zu setzen. Alle, die ein bisschen mehr bewegen wollen, können für 12 Monate eine Premium-Mitgliedschaft buchen und haben damit freien Zutritt zu den Netzwerkveranstaltungen: → [Netzwerk Gewerbegebiete im Wandel](#)

### **"Gärtle" in Stuttgart-Wangen eröffnet und drei TransZ-Abschlussveranstaltungen**

Das Verbundvorhaben "Transformation urbaner Zentren" (TransZ, [transz.de](http://transz.de), [@projekttransz](https://twitter.com/projekttransz)) erprobt aktuell in drei Stadt(teil-)zentren zusammen mit lokalen Akteurinnen und Akteuren Projekte zur Revitalisierung. In Stuttgart-Wangen fand im Mai 2022 die feierliche Eröffnung des "Gärtle" statt. Die öffentliche Grünfläche liegt zentral direkt hinter dem Rathaus und wurde im Rahmen der zweiten "TransZ"-Bauwerkstatt mit gelben Holzstuhlgelegenheiten ausgestattet. Die Fläche soll dank der neuen Sitzgelegenheiten zum Verweilen und zum Austausch einladen. Als Begegnungsort erfüllt sie eine wichtige Funktion des Zentrums und stärkt damit die Aufenthaltsqualität. Zunächst soll die Fläche während des Sommers als "Gärtle" geöffnet werden. In diesem Zeitraum wird geprüft, wie die Menschen aus Stuttgart-Wangen die Grünfläche nutzen und welche Ideen sie hierfür noch haben.

Das Projekt "TransZ" läuft Ende September 2022 aus und konzentriert sich nun verstärkt auf den Transfer von Ergebnissen und den Abschluss vor Ort in den drei Projektgebieten. Vor diesem Hintergrund fanden im Mai und Juni 2022 insgesamt drei "TransZ"-Abschlussveranstaltungen in Hamburg, Stuttgart-Wangen und Holzminden statt, die jeweils einem der zentralen Kernthemenfelder von "TransZ" gewidmet waren. Während die Hamburger Veranstaltung kooperative und innovative Projekte zur Zentrenentwicklung in den Fokus nahm, konzentrierte sich der Termin in Stuttgart-Wangen auf die Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung von Begegnungsorten im öffentlichen Raum. Die dritte Veranstaltung beleuchtete die Zusammenarbeit in der Zentrenentwicklung insbesondere für Klein- und Mittelstädte. → [Dokumentation 1 Verbundprojekt - 3 Abschlussveranstaltungen – Hamburg | Stuttgart | Holzminden](#)

### **Suffiziente Stadtentwicklung an der Förde – Öffentliche Diskussion des Rahmenplan-Entwurfs für das Sanierungsgebiet Hafen Ost in Flensburg**

Im Projekt "[EHSS](#)" geht es um Entwicklungschancen und Hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung. In Flensburg entsteht mit dem Sanierungsgebiet Hafen-Ost ein neues nachhaltiges, sozial-gemischtes urbanes Quartier, das sich an der Nachhaltigkeitsstrategie der Suffizienz orientieren soll. Im Juni fand eine Öffentlichkeitsveranstaltung auf dem künftigen Quartiersgelände statt, bei dem der Entwurf des Rahmenplans erstmals vorgestellt wurde. Ein großes Zelt und verschiedene Marktstände luden die Bürgerinnen und Bürger Flensburgs ein, sich über den Stand der Planung zu informieren, zu diskutieren und gegebenenfalls auch erste

unverbindliche Interessen wie etwa an einer Baugruppe zu bekunden. → [Dokumentation der Veranstaltung](#) → [Protokoll](#) → [Präsentation](#)

Zudem fand zum dritten Mal ein Workshop mit rund 50 geladenen Teilnehmenden statt, darunter Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, (maritime) Gewerbetreibende, Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen sowie von Ratsfraktionen und potenzielle Nutzende. Sie diskutierten Ergebnisse des Rahmenplanentwurfes und reflektierten auch im Sinne der Suffizienz.

### **Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf nachhaltige Stadtentwicklung – Veranstaltungsreihe**

Im Projekt "EHSS" werden von September bis Dezember 2022 Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf nachhaltige Stadtentwicklung Gegenstand einer Veranstaltungsreihe sein. An unterschiedlichen Orten der Stadt Flensburg wird zu Vorträgen, etwa zu Erbbaurecht und der Geschichte des Zements, eingeladen sowie zu Praxisbeispielen, wie jungen Genossenschaften, zum Beispiel dem suffizienzorientierten Quartier "ecovillage" in Hannover, oder zu Initiativen, wie dem "Manifest der freien Straße". → [Mehr Informationen](#) in Kürze

### **KlimaNetze – Ein Reallaborsetting auch für andere transformative Forschungsprojekte?**

Im transformativen Verbundforschungsprojekt "KlimaNetze" wurde in zwei Reallaboren erprobt, wie das Zusammenwirken von Akteuren im Bielefelder Klimaschutz verbessert werden kann. Das von 2016 bis 2019 durchgeführte Projekt war erfolgreich, unter anderem weil der Reallaborprozess und das gewählte Akteurssetting stimmig waren. In einem Artikel werden nun Anteile des Settings beschrieben, die das Potenzial haben, auf andere transformative Forschungsprozesse übertragbar zu sein. Wie diese Rahmensetzungen ausgestaltet werden können, illustrieren Beschreibungen aus dem Projekt "KlimaNetze". Eine Basis für das Verständnis bilden die im Artikel aufgeführten Kernelemente aus dem Projekt. Der Beitrag stellt einige Faktoren dar, die eine Anwendung des Settings begünstigen. → [Artikel "Transformativ Forschen – KlimaNetze: Ein Reallabor-Setting auch für andere Forschungsprojekte?"](#)

[» zum Anfang](#)

## **2.2 Mobilität**

### **Wo und warum gehen Menschen gerne zu Fuß? – Neue Publikation von "WalkUrban"**

Die natürliche Art der menschlichen Fortbewegung ist das Zufußgehen. Allerdings gibt es Städte, in denen Menschen mehr oder lieber zu Fuß unterwegs sind als anderswo. Das internationale JPI-Urban-Europe-Projekt "WalkUrban" unter deutscher Beteiligung (und Koordination) des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung beschäftigt sich deswegen mit den verschiedenen Einflüssen auf das Zufußgehen und untersucht das Mobilitätsverhalten und das Potential für fußgängerfreundliche Quartiere in den drei europäischen Städten Genua, Dortmund und Göteborg. Zentrale Ziele des inter- und transdisziplinären Forschungsprojekts liegen darin, zu einem tieferen Verständnis der "Walkability" in Stadtquartieren sowie zu einer Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit beizutragen. Der englische Begriff "Walkability" umfasst verschiedene Aspekte der Fußgängerfreundlichkeit, wird allerdings häufig vor allem mit der Ausstattung von Quartieren, Erreichbarkeiten und den infrastrukturellen Bedingungen verknüpft. Allerdings zeigen verschiedene Studien, dass auch andere Faktoren, wie persönliche Wahrnehmungen und Einstellungen, einen entscheidenden Einfluss darauf haben, ob Menschen zu Fuß gehen und ob sie ihre Umgebung als fußgängerfreundlich wahrnehmen. In der ersten gemeinsamen Projektpublikation des Verbundes wird ein aktueller Überblick über wissenschaftliche Studien gegeben, die sich mit der wahrgenommenen Walkability (Perceived Walkability) befassen. Es werden die relevantesten Einflussfaktoren beschrieben und ihre Zusammenhänge skizziert sowie eine Skala zur Erfassung der wahrgenommenen Walkability (Short Perceived Walkability Scale / SPWS) vorgestellt. Letztere wird derzeit in den drei Fallstudienstädten im Rahmen von quantitativen Befragungen eingesetzt. → Publikation: "[Determinants and effects of perceived walkability: a literature review, conceptual model and research agenda](#), Transport Reviews"

### **Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung? – Difu Sonderveröffentlichung**

Das Projekt "KoRa – Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen Radverkehrsplanung – soziotechnische Innovationen und kommunale Steuerungsmöglichkeiten" gibt als erstes Zwischenergebnis einen Überblick über Ergebnisse aus der Grundlagenrecherche,

aus Interviews mit Expertinnen und Experten, aus Hemmnisanalyse und aus den Städtenetzwerktreffen. Hintergrund: Viele Kommunen verfügen seit langem über ambitionierte Beschlüsse zur Förderung des Radverkehrs und über innovative Konzepte und Maßnahmenplanungen. Seit einigen Jahren bekommt dieses Ziel deutlichen Rückenwind durch zivilgesellschaftlich getragene "Radentscheide". Auch zusätzliche Bundesfördermittel für den Radinfrastrukturausbau sollen Kommunen auf dem Weg zu mehr Radverkehr unterstützen. Die konkrete Umsetzung von Radverkehrsprojekten vor Ort ist jedoch oft ein komplexes Verfahren, bei dem verschiedenste Perspektiven und Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Wie kann eine ambitionierte Radverkehrspolitik schneller vorangetrieben werden? → [Difu-Sonderveröffentlichung "Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung?"](#)

### **"NUMIC" – Erfahrungen partizipativer Mobilitätsplanung – Modellroute in Handbuch**

Im transdisziplinären Forschungsprojekt "Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz" ("NUMIC") initiierte die Stadt Chemnitz gemeinsam mit der TU Chemnitz, der TU Dresden, dem Fraunhofer Institut IAO und dem Münchner Unternehmen innosabi den Aufbau eines neuen Mobilitätsbewusstseins in Chemnitz. Auf Basis eines ko-kreativen, partizipativen Ansatzes wurde hierfür eine prototypische Fuß- und Radverkehrsrouten im urbanen Raum entwickelt und umgesetzt. Während einer einjährigen Feldphase wurden entlang der Modellroute verschiedene Maßnahmen implementiert und die Maßnahmen sowie die Beteiligung mittels wissenschaftlicher Begleitforschung evaluiert. Zentrale Erkenntnisse und Erfahrungen legt das Projektteam nun im ["Handbuch für eine partizipative Mobilitätsplanung – Was Bürgerinnen und Bürger bewegt"](#) dar. Die Lesenden erhalten Einblicke in den Projektverlauf und die Forschungsergebnisse und erfahren mehr über die Hintergründe von Entscheidungen. Als Handbuch bietet die Publikation darüber hinaus eine Vielzahl an praktischen Handlungsempfehlungen.

### **Studienteilnehmende gesucht! Wie Pendeln nachhaltiger werden kann – Experiment im Projekt "PendelLabor"**

Das Projekt ["PendelLabor"](#) sucht Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main. Stau, Stress und lange Parkplatzsuche prägen den Alltag vieler Menschen, die regelmäßig zur Arbeit pendeln. Aber wie lässt sich der Weg zur Arbeit und zur Ausbildung verträglicher gestalten? Um diese Frage zu beantworten, bereitet das Forschungsteam ["PendelLabor"](#) ein Realexperiment in den Landkreisen Groß-Gerau und Hochtaunus vor. Hierfür werden Personen gesucht, die sich an dem Mobilitätsexperiment beteiligen. Sie bekommen die Möglichkeit, Alternativen zu ihrem gewohnten Pendelweg – kostenlos – auszuprobieren. → [Mehr Informationen](#)

### **Partizipation beim Parkraummanagement: Menschen mitnehmen – auch im ruhenden Verkehr**

Ein großer Teil des öffentlichen Raums in Städten wird von Parkplätzen eingenommen, sodass dieser nicht für Grünflächen, Begegnungsorte oder alternative Verkehrsmittel zur Verfügung steht. Die Umgestaltung von Parkraum ist ein Schlüsselfaktor für den sozial-ökologischen Wandel in Städten, stößt jedoch häufig auf Widerstand innerhalb der Bevölkerung. Das ["QuartierMobil II"](#)-Projektteam untersucht in acht Quartieren in Frankfurt am Main und Darmstadt Strategien zur Zukunft des städtischen Parkens sowie alternativer Mobilitätsangebote. Dazu wurden im Frühjahr im Rahmen einer repräsentativen Akzeptanzbefragung in beiden Städten die Meinungen und Einstellungen der Stadtbevölkerungen erfragt. In Darmstadt fanden bereits zwei von vier geplanten partizipativen Workshops mit Anwohnenden und lokalen Akteurinnen und Akteuren unter anderem zu den Themen Autoverkehr inklusive Parken und Alternativen zum eigenen Auto statt. Ergebnis: Sowohl in der Postsiedlung als auch in Bessungen Nord konnten einige Knotenpunkte und Einmündungen mit unübersichtlichen Regelungen und Sichtverhältnissen identifiziert werden. Außerdem wird eine Diversifizierung der Sharing-Angebote als wichtig angesehen (zum Beispiel Carsharing-Fahrzeuge mit Kindersitzen oder Miet-Lastenräder). Generell sind diese jedoch meistens bekannt und werden als sinnvolle Ergänzung des Mobilitätsangebotes wahrgenommen. Die Anmerkungen werden nun von der Fachverwaltung geprüft und entsprechende Handlungsmaßnahmen entwickelt.

[» zum Anfang](#)



## 2.3 Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### Wirksame Effizienzpolitik und Rebound-Effekte in Unternehmen – Zwei Projekte mit gemeinsamer Abschlusskonferenz

Mitte Juni dieses Jahres fand die Konferenz "[Wirksame Effizienzpolitik und Rebound-Effekte in Unternehmen](#)" statt. Veranstaltet von adelphi, Universität Kassel, Öko-Institut, IÖW, Leuphana Universität, BAUM e. V. und der Data Center Group. An zwei halben Tagen gab es Vorträge, Workshops und Diskussionen mit Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Forschung und Wirtschaft. Am ersten Tag lag der Fokus darauf, was Unternehmen tun können, um Rebound-Effekte zu vermeiden. Am zweiten Tag ging es vor allem um die Rolle verschiedener Politikinstrumente zur Steigerung der Energieeffizienz und der Vermeidung von Rebound-Effekten. Die Konferenz bildete den Abschluss von den Projekten "[ReInCent](#)" und "[MERU](#)", die sich beide mit Rebound-Effekten in Unternehmen befassten und Empfehlungen für die Politik entwickelten, unter anderem zur reboundresistenten Gestaltung von Energieeffizienzpolitik. Bei der Konferenz stellten die Projekte ihre Ergebnisse vor und diskutierten sie in Workshops mit den Teilnehmenden. Die Konferenz schloss mit einer angeregten Podiums-Diskussion, unter anderem mit Dieter Janecek (MdB, Bündnis 90 / Die Grünen) und Dr. Tatjana Ruhl (DENEFF). Die bei der Konferenz gehaltenen [Präsentationen](#) wie auch die [Projekt-Publikationen](#) stehen auf der Veranstaltungswebsite zur Verfügung.

[» zum Anfang](#)

## 2.4 Biodiversität und Naturschutz

### Vision zu den gesellschaftlichen Wirkungen – Reallabore im "BioVal"-Projekt

"BioVal" erarbeitet Lösungen, um negative Auswirkungen auf Biodiversität durch Lebensmittel entlang des Lebenswegs zu verringern. Seit 2021 sind die Unternehmen Alfred Ritter GmbH & Co. KG (Ritter Sport), FRoSTA AG und Seeberger GmbH Praxispartner des Forschungsvorhabens "BioVal - Biodiversity Valuing & Valuation". Als eines der Reallabore im Projekt "BioVal" hat [Ritter Sport](#) sich das Ziel gesetzt, die bestehenden Zielsysteme für Rohstoffe im Hinblick auf die Biodiversitätswirkung in der Rohstoffbeschaffung zu überprüfen und weiterzuentwickeln, um einen Beitrag zur Stabilisierung beziehungsweise Förderung der Biodiversität zu leisten. [FRoSTA](#) hingegen verfolgt den Weg, Biodiversität auf Managementebene in ihr Warenwirtschaftssystem zu integrieren, um praktisch durchgeführte Projekte wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Das Reallabor [Seeberger](#) beabsichtigt zu ermitteln, wie der Unternehmenseinfluss im Wirtschaften auf Biodiversität gemessen und die Wirkung von Lieferanten auf Biodiversität differenziert bewertet werden kann, um den Aspekt Biodiversität im Lieferantenmanagement fest zu integrieren. Im Rahmen der formativen Evaluation von "BioVal" hat das wissenschaftliche Team zusammen mit den Praxisunternehmen zu Projektbeginn diskutiert, welchen Output und welche gesellschaftlichen Wirkungen mit der transdisziplinären Zusammenarbeit im "BioVal"-Projekt erreicht werden sollen. Das Ergebnis ist nachzulesen in den "[Wirkungsgeschichten](#)".

### "Mit der Natur rechnen heißt gesellschaftlich umdenken" – Workshop-Bericht

Der Forschungsverbund "Wertschätzung von Biodiversität – Zur Modernisierung der Wirtschaftsberichterstattung in Deutschland" (Bio-Mo-D) erarbeitet, wie der Wert von Ökosystemleistungen und biologischer Vielfalt im Sinne einer ehrlichen Rechnung besser in nationale Berichte und Unternehmensbilanzen integriert werden kann. Bei einem ersten Workshop mit Experten von Behörden, Umweltorganisationen und Unternehmensverbänden im Juli in Berlin bestand Einigkeit darüber, dass sich nur durch eine angemessene Berücksichtigung der Ökosystemleistungen in staatlichen und unternehmerischen Berichtssystemen die Chance eröffnet, eine größere Wertschätzung von Biodiversität zu erreichen. Dazu müsse das Thema zu einem zentralen Bestandteil von Entscheidungsprozessen auf unterschiedlichen Politikfeldern gemacht werden – von Landwirtschaft über Wirtschaft bis hin zu Gesundheit. Um den notwendigen Druck für grundlegende Veränderungen durch die Politik aufzubauen, sollte auch die Gesellschaft mehr als bisher über die Leistungen von Ökosystemen und die Bedeutung von Biodiversität als Lebensgrundlage und für den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand des Menschen informiert werden. Erforderlich seien eine breite Datengrundlage zu den Hauptökosystemtypen und eine ehrliche Rechnung, die einerseits die Leistungen dieser Ökosysteme bilanzieren kann, als auch die Kosten für die Sicherung und die Wiederherstellung

von Ökosystemen ausweist. Wirtschaftlicher Erfolg, da waren sich Unternehmensvertreter sicher, sei in Zukunft nur unter Berücksichtigung von Biodiversität und ökologischen Kennziffern möglich.  
→ [Workshop-Bericht](#)

### **"Tante Emmas wahre Kosten"-Laden – ein virtueller Rundgang**

Das Projekt "How much is the dish?" – Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität durch True Cost Accounting bei Lebensmitteln ("HoMaBiLe") zielt darauf ab, die aus der Herstellung von Lebensmitteln resultierenden Umweltfolgen, welche zu einer Reduktion von Biodiversität führen und aktuell nicht in den Lebensmittelpreis eingehen, zu quantifizieren und zu monetarisieren. Das HoMaBiLe-Projekt war in Gestalt eines Tante Emma-Ladens auf dem Tollwood-Sommerfestival 2022 vertreten. Die Forschungsarbeiten von "HoMaBiLe" wurden hier greifbar gemacht. Der Laden kann nun virtuell besucht werden! → [Zum virtuellen Rundgang](#)

» [zum Anfang](#)

## **2.5 Nachhaltigkeit und Digitalisierung**

### **Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation – Projektende und Ergebnisse**

Im Juni 2022 endete das Projekt der Nachwuchsgruppe "[Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation: Zwischen Rebound-Risiken und Suffizienz-Chancen digitaler Dienstleistungen](#)" mit einer Abschlussveranstaltung in Berlin. Das Projektteam hat zu einem Ergebnis mit Blick auf das politische und öffentliche Agenda-Setting des Themas Digitalisierung und Nachhaltigkeit erzielt und zum anderen konkrete wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Umweltwirkungen der Digitalisierung, unter besonderer Berücksichtigung von Rebound-Effekten, wie auch den Suffizienz-Chancen der Digitalisierung erarbeitet. Die Ergebnisse sind in [Videos](#) und im Abschlussbericht aufbereitet. → [Videos](#) → [Projekt](#) → [Nachricht zum Projektabschluss auf fona.de](#)

### **Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die industrielle Beschäftigung – Online-Umfrage**

Ein internationales Team um ProMUT-Nachwuchsgruppenleiter Grischa Beier untersuchte die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die industrielle Beschäftigung per Online-Umfrage unter Praktikerinnen und Praktikern in China, Brasilien und Deutschland. Die Studie "[Implications of industry 4.0 on industrial employment: A comparative survey from Brazilian, Chinese, and German practitioners](#)" liefert Belege dafür, dass in Bereichen, die im Allgemeinen mit einem größeren Anteil an relativ gering qualifizierten Arbeitskräften assoziiert werden, ein teilweise starker Rückgang des Personalbedarfs zu erwarten ist, was auf eine zunehmende Polarisierung zwischen hoch- und geringqualifizierten Arbeitskräften hindeutet. Dieser Effekt ist vor allem in größeren Unternehmen zu beobachten. Darüber hinaus wird in allen Bereichen ein Anstieg der erforderlichen Qualifikationen von Mitarbeitenden erwartet. Anders als in den beiden anderen Ländern ist die intersektorale Variabilität der Wahrnehmungen in China sehr gering. Dort scheint zudem die Unternehmensgröße den umgekehrten Effekt auf die geforderten Qualifikationen zu haben, verglichen mit brasilianischen und deutschen Unternehmen, wo weniger Befragte höhere Qualifikationen für KMU erwarten.

» [zum Anfang](#)

## **2.6 Internationales**

### **"Creating Interfaces – Building capacity for integrated governance at the Food-Water-Energy-nexus in cities on the water" – Projektabschluss und Ergebnisse**

Das Projekt "[Creating Interfaces](#)" hatte zum Ziel, innovative Ansätze für das gemeinsame Generieren von lokalem Wissen zum Nahrungsmittel-Wasser-Energie-Nexus (FWE Nexus) zu entwickeln und zu testen. Dies geschah im Rahmen von drei Urban Living Labs in den Städten Tulcea / Rumänien, Slupsk / Polen und Wilmington / USA. Dabei sollten die FWE-Zusammenhänge für die Beteiligten (Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgerschaft) transparenter und verständlicher gemacht werden sowie der Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren gefördert werden. Vom BMBF geförderte Partner waren das Europäische Institut für Energieforschung (Koordination) und 52°North (Entwicklung und Bereitstellung von Datenerfassungs- und Analysefunktionen). Zentrale Ergebnisse des Projekts sind: → [Citizen Science-Tool für Kommunikation und Datenerhebung](#) → FWE Nexus

Visualisierungen: "[Co-creating visualisations about the urban nexus. Some results](#)" auf YouTube, [Open Source Prototype for a visual interface \(Github\)](#) → [Storymaps](#)

### **Halten Zertifizierungssysteme ihr Versprechen, den Erhalt der Biodiversität zu fördern und einen positiven ökonomischen Einfluss zu haben? Nur bedingt!**

Im Projekt "Land Use Synergies and Conflicts" (LANUSYNCON) werden Vernetzungen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs der Agenda 2030) in Bezug auf die Landnutzung untersucht, sowie die daraus entstehenden Konflikte und Synergien. Im Rahmen des Projekts LANUSYNCON haben Forschende der Universitäten Bonn und Münster die Evaluation von Nachhaltigkeitszertifikaten ergründet, ob Zertifizierungssysteme zum Erhalt der Biodiversität beitragen und positive ökonomische Einflüsse auf Gemeinschaften haben können. Nachhaltigkeitszertifikate sind weiterhin ein gängiger Ansatz der privaten Verwaltung, um eine nachhaltige Produktion von Lebensmitteln und anderen Produkten zu fördern. Mehr als 170 veröffentlichte Studien zu den globalen Auswirkungen von Zertifizierungssystemen wurden analysiert. Die Studien wurden auf ihre Evaluation der Wirksamkeit von Zertifizierungen in bio-basierenden globalen Wertschätzungsketten untersucht. Unterschieden wurde zwischen positiven, gemischten oder skeptischen Evaluationen von Zertifizierungen. Die Autorinnen und Autoren schlussfolgern, dass Zertifizierungen einen positiven Effekt haben, jedoch ihr tatsächliches Potenzial aufgrund gegenläufiger Effekte nicht entfalten können. → Studie "[Is private sustainability governance a myth? Evaluating major sustainability certifications in primary production: A mixed methods meta-study](#)"

» [zum Anfang](#)

## **2.7 Partizipation, Transdisziplinarität und Plattformen**

### **Deutsch-Französisches Zukunftswerk – Handlungsempfehlungen für Regierungen Deutschlands und Frankreichs**

Was können Politik und Verwaltung auf Bundesebene aus kommunaler Praxis für die Beschleunigung der sozial-ökologischen Transformation lernen? Das [Deutsch-Französische Zukunftswerk](#) hat sieben [Handlungsempfehlungen](#) veröffentlicht. Sie zeigen, wo und wie Kommunen in Deutschland und Frankreich durch die nationale und europäische Ebene in ihren Anstrengungen um eine sozial-ökologische Transformation gestärkt werden können. Entwickelt wurden die Empfehlungen gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus öffentlicher Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft beider Länder. Die Empfehlungen beziehen sich auf folgende Aufgabenbereiche:

- 1) Finanzierung kommunaler Klimamaßnahmen neu denken und Instrumente anpassen;
- 2) Kommunen für ein effektives Klimaschutzmonitoring aufstellen;
- 3) Kooperationskultur und institutionelle Zusammenarbeit auf lokaler Ebene für eine soziale-ökologische Transformation aktivieren;
- 4) Entwicklung lokaler und nachhaltiger Ernährungssysteme priorisieren;
- 5) Lokale partizipative Kulturarbeit als zentralen Hebel für sozio-ökologische Transformation begreifen und stärken;
- 6) Partizipation neu denken! Langfristige Kooperationen zwischen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern fördern;
- 7) Diskriminierungssensible Transformationspolitik auf lokaler Ebene ermöglichen.

Weitere Informationen sind auf der [Website](#) des Zukunftswerks und im projekteigenen Newsletter "[A propos](#)" zu finden.

### **Planspiel Torfitz "Das ist ja wie bei uns" entwickelt – steht Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung**

Obwohl der Strukturwandel in Regionen wie beispielsweise der Lausitz alle betrifft, werden Jugendliche wenig einbezogen. Dabei sollten bei der Zukunftsgestaltung alle mitreden dürfen. Durch das Forschungsprojekt "Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz" am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) ist ein Planspiel für Jugendliche entstanden. Gemeinsam mit Spieleentwicklern von "Playing History" wurde es für 6 - 30 Spielende herausgebracht und ist gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wenn Sie Interesse an dem [Planspiel Torfitz: "Das ist ja wie bei uns"](#) oder Fragen haben, melden Sie sich bei den Mitgliedern der [Forschungsgruppe Regionale Nachhaltigkeitstransformationen](#). Torfitz kann kostenlos von Lehrkräften und anderen

Bildungsanbietenden bei der [Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung](#) bestellt werden.

### Fact Sheet "Bürgerräte" des IASS Potsdam

In einem Bürgerrat erarbeitet eine heterogen zusammengesetzte und zufällig ausgewählte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern Empfehlungen zu einer bestimmten Fragestellung. Bürgerräte werden meist von politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern eingesetzt und stellen eine Ergänzung zu repräsentativen Entscheidungen dar. Das Factsheet zeigt, wie Bürgerräte ablaufen, warum sie zum Einsatz kommen und was gelungene Bürgerräte ausmacht: Löw Beer, D. (2022). Bürgerräte. IASS Fact Sheet, 1/2022, DOI: [10.48481/iass.2022.027](https://doi.org/10.48481/iass.2022.027)

[» zum Anfang](#)



## 3 Termine

### **Transformationsküche des Zukunftswerks: Janna Aljets spricht zur sozial gerechten Mobilitätswende, 21.09.22, online**

Mit der Online-"Transformationsküche" öffnet das [Deutsch-Französische Zukunftswerk](#) monatlich einen Raum, um beim ungezwungenen Plaudern zur Mittagszeit Denkanstöße zu den großen Herausforderungen der nachhaltigen Stadt- und Raumplanung in Deutschland und Frankreich zu geben. Dafür lädt das Projekt Expertinnen und Experten ein, die die Teilnehmenden in einem spannenden, kurzen Impulsvortrag auf eine Entdeckungstour ihrer Fragestellung mitnehmen. Die Gäste kommen meist aus der lokalen Praxis und bringen so ihre konkreten Erfahrungen in den anschließenden Austausch ein. Themen bisher waren Nachverdichtung, energetische Gebäudesanierung, kommunale Suffizienzpolitik und autofreie Stadtquartiere. Am 21. September 2022 kommt Janna Aljets und spricht zur sozial gerechten Mobilitätswende. Interessierte können sich hier melden: [info.zukunftswerk@iass-potsdam.de](mailto:info.zukunftswerk@iass-potsdam.de).

### **"Bits & Bäume 2022" – Die Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit vom 30.09. - 02.10.22, Berlin**

Nach der erfolgreichen ersten "Bits & Bäume 2018" sind die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit heute in unserer Gesellschaft so präsent wie nie zuvor. Erneut gibt es die Möglichkeit zu Vernetzung und Austausch auf der Konferenz "Bits & Bäume 2022" vom 30. September bis 2. Oktober 2022. Ziel ist es, große politische Strategien und Governance-Vorschläge zu diskutieren, aber auch anhand von Best-Practice-Beispielen voneinander zu lernen, wie wir im digitalen Zeitalter Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Grundrechte verwirklichen können. Die Themen der "Bits & Bäume 2022" decken alle Inhalte an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und Digitalisierung ab - und reichen zum Beispiel von vernetzter Mobilität über den Rohstoff- und Strombedarf digitaler Geräte, Datensuffizienz und kooperativen Plattformökonomien bis hin zu smarten Energienetzen oder Monopolisierungstendenzen in der digitalen Ökonomie. Veranstaltungsort ist die TU Berlin. → [Mehr Informationen](#) → [Programm](#) und → [Tickets](#) (Anmeldung möglichst vor dem 20. September 2022)

### **Auftaktveranstaltung "Driving Urban Transitions" (DUT), 04./05.10.22, Brüssel / hybrid**

Der offizielle Start der europäischen Partnerschaft "Driving Urban Transitions" (DUT) findet am 4. und 5. Oktober 2022 in Brüssel und online statt. Sie wird von Informationstagen sowie einer Reihe von nationalen Veranstaltungen begleitet. [Programm und Anmeldemöglichkeit zur Auftaktveranstaltung und Informationstagen.](#)

### **Nationale Informationsveranstaltung "Driving Urban Transitions" (DUT), 21.10.22, online**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) laden am 21. Oktober 2022 zu einer Online-Informationsveranstaltung zur ersten Ausschreibung der europäischen Partnerschaft "Driving Urban Transitions to a Sustainable Future" (DUT) ein. → [Zur Anmeldung](#)

### **Fachtagung "Verkehrswende: Urbanen Raum neu denken" am 06./07.10.22, Berlin**

Die interdisziplinäre Nachwuchsforschungsgruppe EXPERI lädt Akteurinnen und Akteure aus Forschung, Verwaltung, Stadt- und Mobilitätsplanung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zur [Fachtagung "Verkehrswende: Urbanen Raum neu denken"](#) am 6./7. Oktober 2022 nach Berlin in den POP KUDAMM - Place of Participation (Kurfürstendamm 229, 10719 Berlin) ein. Es werden erste Zwischenergebnisse rund um das Thema Flächenverteilung und Umgestaltung vorgestellt. Daneben wird es einen Impulsvortrag zum Berliner Mobilitätsgesetz, weitere Schnittstellen-Ergebnisse aus dem DLR Forschungsprojekt "Vernetzte Mobilität für lebenswerte Orte (VMo4Orte)" sowie Exkursionen zu drei Orten der Verkehrswende in Berlin geben. → [Mehr Informationen](#)

### **13. Internationale Konferenz für Social Life Cycle Assessment, 12. - 14.10.22, Lima (Peru) / hybrid - Workshop marine Biodiversität HSBO/ZNU**

Vom 12. - 14. Oktober 2022 findet die 13. LCA Food Konferenz in Lima (Peru) statt. Die Konferenz ist ein weltweit führendes Forum zum Thema Ökobilanzierung im Agrar- und Lebensmittelbereich. Mitglieder des "BioVal"-Projekts werden dort nicht nur den aktuellen Forschungsstand präsentieren, sondern es wird auch einen offenen Workshop im Vorprogramm der Konferenz mit dem Thema "Towards Marine Biodiversity Impact Assessment" geben. Der Workshop wird geleitet von Prof. Dr. Jan Paul Lindner, Julian Quandt und Nico Mumm von der Hochschule Bochum. Die gesamte Konferenz und das Vorprogramm sind hybrid gestaltet. Interesse zur Teilnahme am Workshop? Senden Sie gerne eine E-Mail mit ein paar Hintergrundinformationen zu Ihrem Forschungsschwerpunkt an: [nico.mumm@hs-bochum.de](mailto:nico.mumm@hs-bochum.de).

### **Wirkungen kontinuierlich im Blick behalten – Erfahrungen mit der Erprobung eines Methodensets für transdisziplinäre Forschungsprojekte, 29.11.22, 9 - 13 Uhr, online**

Die Themenlinie 1 "Gesellschaftliche Wirkungen" der tdAcademy veranstaltet am 29. November 2022 einen Reflexionsworkshop. Vorgestellt und diskutiert werden die in den vergangenen zwei Jahren am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin entwickelten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zur Reflexion und Stärkung gesellschaftlicher Wirkungen von transdisziplinären Forschungsprojekten. Wir freuen uns auf Kommentare von Prof. Dr. Flurina Schneider (ISOE) und Prof. Dr. Arnim Wiek (Arizona State University). → [Mehr Informationen](#)

[» zum Anfang](#)



## **4 Sozial-ökologische Forschung in den Medien**

### **Stadt**

#### **Stadtgrün wertschätzen II**

- **Interview im Spiegel: Ökonomischer Wert von Stadtnatur: "Wir können Tausende Hektar Grün in den Städten schaffen":** "Bei Haushaltsentscheidungen wird nach wie vor meist auf kurzfristige wirtschaftliche Effekte gezielt – Gewerbeansiedlung, Wohnungsbau. Grünflächen und Straßenbäume werden dann vor allem als Kostenfaktor wahrgenommen", so Prof. Dr. Jesko Hirschfeld im Interview mit Spiegel Online. Mit umweltökonomischen Berechnungen und einem Onlinetool zeigt Projekt "Stadtgrün wertschätzen II" den hohen gesellschaftlichen, aber auch finanziellen Nutzen von Stadtgrün auf. Hirschfeld weist darauf hin, dass Städte noch viel stärker von den positiven Effekten auf Klima, Wassermanagement, Lebensqualität etc. profitieren könnten – doch dazu braucht es höhere Budgets für Grünflächenämter und mehr Entsiegelung. → [Zum Beitrag \(Spiegel+\)](#)  
→ [Zum Stadtgrün-Bewertungstool](#)

[» zum Anfang](#)

## Mobilität

### PendelLabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main

- **Forscher starten Verkehrsversuch:** Rad und Bahn statt Auto: Wie kann man Pendler zum Umstieg bewegen? In mehreren Formaten und Sendungen griff der Hessische Rundfunk im Juni und Juli 2022 das Realexperiment auf, das in diesem Sommer im Zuge des Forschungsprojekts PendelLabor unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung startet. 20 Personen, die nach Frankfurt am Main oder in eine angrenzende Kommune pendeln und dafür bisher überwiegend das Auto nutzten, nehmen bis Dezember 2022 Alternativen zu ihrer gewohnten Pendelvariante wahr. Ziel ist es, herauszufinden, wie der Weg zur Arbeit verträglicher gestaltet werden könnte. Allein in der Region Frankfurt Rhein-Main fahren täglich mehr als eine halbe Million Menschen überwiegend mit dem Auto zur Arbeit. → [Beitrag in der Hessenschau](#) → [Beitrag in der Frankfurter Rundschau](#) → [Beitrag in den Taunus-Nachrichten](#)

### EXPERI

- Vordenker-Podcast by Open Innovation City #31 "[Julia Jarass über die Wirksamkeit von Reallaboren im öffentlichen Raum – Mit Verkehrsinterventionen zur Mobilitätswende](#)": Julia Jarass beantwortet unter anderem Fragen zur (Neu-)Gestaltung öffentlichen Raums, zu Lokalinterventionen am Beispiel Berlin und dem Umgang mit Reaktionen und Rückmeldungen zu Realexperimenten. (11.08.2022)
- Im Digitalen Dienstag der Planersocietät: #21 "[Ruhe-Quartiere – von Barcelonas Superblocks lernen](#)". Barcelona hat sich weltweit zum Vorbild für viele Städte- und Verkehrsplanerinnen und -planer entwickelt. Was lässt sich wie aus diesem Konzept auf Deutschland übertragen? Julia Jarass im Gespräch. (08.06.2022)

» [zum Anfang](#)

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### EE-Rebound

- **Artikel in TGA-Fachplaner: Rebound-Effekte beim Umstieg auf eine Solaranlage:** Im TGA-Fachplaner wurde das Policy Paper aus dem EE-Rebound Projekt aufgegriffen und Leserinnen und Leser dafür sensibilisiert, dass durch Rebound-Effekte nach dem Umstieg auf erneuerbare Energien der Energieverbrauch im Schnitt steigt. Forschende aus dem EE-Rebound Projekt empfehlen deshalb energiesparendes Verbrauchsverhalten zu stärken: unter anderem durch Hinweise in der Energieberatung und mehr finanzielle Anreize. → [Zum Beitrag](#) → [Zum Policy Paper](#)

### EnSu – Die Rolle von Energie Suffizienz in Energiewende und Gesellschaft

- Greenpeace-Interview mit Jun.-Prof. Dr. Frauke Wiese: [Erdüberlastungstag: Routinen durchbrechen](#)

### PuR – Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz. Systemische Lösungen der Verpackungsvermeidung

- **Kreislaufwirtschaft im Land des "Recycling-Weltmeisters" Deutschland: Henning Wilts als Gast im Utopia-Podcast:** Sneaker aus Meeresplastik, ein Kleid aus PET-Flaschen: Kreative Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft – oder doch eher Greenwashing? Und wie weit ist die Etablierung der Kreislaufwirtschaft in Deutschland eigentlich vorangeschritten? Wie weit wir in Deutschland damit sind, was Industrie und Politik noch tun müssen und welche Rolle den Verbraucherinnen und Verbrauchern bei der

Kreislaufwirtschaft zufällig besprechen die Moderierenden des Utopia-Podcasts mit Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. → [Zum Podcast](#)

- **Verbot von Einwegplastik: Eine Zwischenbilanz. Henning Wilts im Gespräch mit Dieter Kassel, Deutschlandfunk Kultur:** Seit etwa einem Jahr sind sie aus den Regalen verschwunden: Wegwerfartikel aus Plastik. Diese sind seit dem 3. Juli 2021 in der EU verboten. Seitdem sind Artikel wie Trinkhalme, Rührstäbchen, Luftballonstäbe oder Einweg-Geschirr aus konventionellem Plastik und aus "Bioplastik", aber auch To-go-Becher und Einweg-Behälter aus Styropor aus dem Handel verschwunden. Dieses Verbot soll dem Schutz der Umwelt dienen und insbesondere die Verschmutzung der Meere mit Plastikabfällen eindämmen. Eine erste Zwischenbilanz zum Erfolg des Verbots zieht Henning Wilts im Gespräch mit Deutschlandfunk Kultur. → [Beitrag in der ARD-Audiothek](#)

» [zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### ProMUT

- **Blog:** Interview zum Thema "[Klimaneutralität in der Industrie 4.0 – wie kommen wir dahin?](#)" mit Grischa Beier für RESET – Digital for Good im Kontext des DBU-Projekts "Mission Klimaneutralität – Mit digitalen Lösungen die Transformation vorantreiben"
- **Podcast:** Interview mit Grischa Beier für die RESET-Podcast-Folge: [Industrie 4.0 – Ist eine klimaneutrale Industrie mithilfe digitaler Tools möglich?](#)

» [zum Anfang](#)

## Biodiversität und Naturschutz

### GIBBs II

- **Beitrag auf georesources.net: Für Uhu und Eidechse treffen sich Naturgucker und Wissenschaft im Steinbruch:** Damit Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen können, ist es wichtig zu wissen, wie sich biologische Vielfalt in den Abbaustätten entwickelt. Ein zentraler Baustein des Biodiversitätsmanagements ist daher die Entwicklung eines systematischen Monitorings, das im Mai 2022 gestartet ist. Parallel zu den technisch aufwändigeren Methoden erforschen in einem Citizen-Science-Ansatz ehrenamtliche Naturbeobachterinnen und -beobachter mit Unterstützung des NABU die Artenvielfalt der Abbaustätten. Die Pressemitteilung zum Monitoring-Start des Projektes GiBBS – Ganzheitliches Biodiversitätsmanagement in der Baustoffindustrie wurde unter anderem auf [georesources.net](#) aufgegriffen. → [Zum Beitrag](#) → [Zum Projekt-Flyer](#)

» [zum Anfang](#)

## Internationales

### LANUSYNCON

- **Beitrag für NABU: Eine nachhaltige Bioökonomie? – Der schwierige Spagat zwischen Utopie und Realität:** Jun.-Prof. Lisa Biber-Freudenberger nahm am Online-Talk des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) zum Thema "Welche Ökonomie braucht die Bioökonomie?" teil. Sie gab ihre Einschätzung auf die Frage "Wie könnte man zukünftig ein nachhaltigeres Wirtschaften umsetzen?" Es besteht eine Diskrepanz zwischen den Zielen der Bioökonomie und den Grenzen der Ressourcennutzung. Ökonomische Regelungen können nur eingeschränkt negative Nebeneffekte ausgleichen. Anstatt sich auf die Preisfestlegung als Instrument zu verlassen, muss die Politik ebenfalls ihren Beitrag zur Schaffung sozialer Gerechtigkeit leisten. Wirtschaftliche Maßnahmen und ein gesellschaftlicher Wandel seien nötig, um den Bedürfnissen aller Menschen gerecht zu werden. → [Mehr Informationen](#)

## Partizipation, Transdisziplinarität und Plattformen

### Deutsch-französisches Zukunftswerk

- **Manfred Ronzheimer im tagesspiegel background (+) am 18.08.2022:** Die Bilanz der ersten Phase der interkommunalen Kooperation im Rahmen des deutsch-französischen Zukunftswerks fällt positiv aus. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die zweite Phase, in der die nachhaltige Stadt- und Raumplanung im Mittelpunkt steht. → Zum Artikel "[Deutsch-französische Suche nach der Zukunft](#)"

### IASS Potsdam

- **"Der Kohleausstieg klappt nur mit der Bevölkerung"** – Forscher aus Potsdam haben sich vier Jahre lang mit dem Strukturwandel in der Lausitz beschäftigt. Ihre Erkenntnisse online im [Beitrag der Sächsische DE](#).
- **"Wir brauchen Solidarität zwischen den Generationen"** – Wer heute jung ist, wird künftig vom Klimawandel besonders betroffen sein. Nachhaltigkeitsforscher Sebastian Helgenberger plädiert für einen Klima-Generationenvertrag. → [Zum Beitrag in Der Standard](#)



## 5 Publikationen

### Stadt

#### KlimaNetze

- Neddermann, Simone; Rösener, Britta (2022). [Transformativ Forschen. KlimaNetze: Ein Reallabor-Setting auch für andere Forschungsprojekte?](#), in: PND 1/2022, S. 213-227. Aachen.
- Brings, Laura; Fischer, Lea; Förster, Agnes; Thissen, Fee (Hg.) (2022): [Transformatives Forschen trifft Stadtentwicklung – Einführung und Reflexion](#). PND Online Edition 1/2022.
- Brings, Laura; Fischer, Lea; Förster, Agnes; Thissen, Fee (Hg.)(2022): [Transformatives Forschen trifft Stadtentwicklung – Anwendung und Lernprozesse](#). PND Online Edition 2/2022.

#### TransZ

- Anders, Sascha; Stoltenberg, Luise (2022). [Kollaborationsformate in der Zentrenentwicklung – Reallabore aus der Governance-Perspektive](#), in: pnd – Planung neu denken, 2/2022

### Mobilität

#### KoRa

- Stein, Thomas; Klein, Tobias; Lindner, Sandra (2022). [Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrsplanung? Erste Ergebnisse aus dem laufenden BMBF-Forschungsprojekt "KoRa – Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen](#)



## MoveMe

- Krasilnikova, Nadezda; Levin-Keitel, Meike (2022). [Telework as a Game-Changer for Sustainability? Transitions in Work, Workplace and Socio-Spatial Arrangements](#), in: Sustainability 2022, 14(11), 6765. DOI: 10.3390/su14116765
- Bögel, Paula M.; Augenstein, Karoline; Levin-Keitel, Meike; Upham, Paul (2022). [An interdisciplinary perspective on scaling in transitions: Connecting actors and space](#), in: Environmental Innovation and Societal Transitions, Volume 42, S. 170–183. DOI: 10.1016/j.eist.2021.12.009

## NUMIC

- Bienzeisler, Bernd; Martinetz, Simone; Günther, Madlen (2022). [Handbuch für eine partizipative Mobilitätsplanung. Was Bürgerinnen und Bürger bewegt](#). Stuttgart: Fraunhofer IAO.

## WalkUrban

- De Vos, Jonas; Lättman, Katrin; van der Vlugt, Anna-Lena; Welsch, Janina; Noriko Otsuka, Noriko (2022). [Determinants and effects of perceived walkability: a literature review, conceptual model and research agenda](#), Transport Reviews. DOI: 10.1080/01441647.2022.2101072

[» zum Anfang](#)

## Rebound-Effekte, Ressourceneffizienz, Energie

### EE-Rebound

- Ouanes, Nesrine; Kegel, Jan; Wiesenthal, Jan; Lenk, Clara; Bluhm, Hannes; Weiß, Julika (2022). [Prosuming – energy sufficiency and rebound effects. Climate impact of changing household consumption patterns in Germany](#), in: TATuP – Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, Volume 31, No 2, S. 18-24.
- Galvin, Ray (2022). [Why German households won't cover their roofs in photovoltaic panels: And whether policy interventions, rebound effects and heat pumps might change their minds](#), in: Renewable Energy Focus, Volume 42, S. 236-252. DOI: 10.1016/j.ref.2022.07.002
- Schleich, Joachim; Schuler, Johannes; Pfaff, Matthias; Frank, Regine (2022). [Do green electricity tariffs increase household electricity consumption?](#), in: Applied Economics, S. 1-12. DOI: 10.1080/00036846.2022.2102574

### EnSu - Die Rolle von Energie Suffizienz in Energiewende und Gesellschaft

- Best, Benjamin; Christ, Michaela; Santarius, Tilman; Wiese, Frauke (2022). [Energy sufficiency: Conceptual considerations, modeling, and scenarios for less energy consumption](#), in: TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, Volume 31, No. 2, S. 10–63. DOI: 10.14512/tatup.31.2.10
- Böcker, Maike; Lage, Jonas; Christ, Michaela (2022). [Zwischen Deprivilegierung und Umverteilung: Suffizienzorientierte Stadtgestaltung als kommunales Konfliktfeld](#), in: Soziologie und Nachhaltigkeit, Volume 8, No. 1, S. 64–83. DOI: 10.17879/sun-2022-4309
- Klemm, Christian; Wiese, Frauke (2022). [Indicators for the optimization of sustainable urban energy systems based on energy system modeling](#), in: Energy, Sustainability and Society, Volume 12, No. 1, S. 3. DOI: 10.1186/s13705-021-00323-3
- Zell-Ziegler, C., Thema, J. (2022). [Impact chains of energy sufficiency policies: A proposal for visualization and possibilities for integration into energy modeling](#), in: TATuP - Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, Volume 31, No 2, S 40–47. DOI: 10.14512/tatup.31.2.40

## iReliefs

- Reimers, Hanna; Lasarov, Wassili; Hoffmann, Stefan (2022). [Moral-Psychological Mechanisms of Rebound Effects from a Consumer-centered Perspective: A Conceptualization and Research Directions](#), in: *Frontiers in Psychology*, Volume 13. DOI: 10.3389/fpsyg.2022.886384

## PuR – Mit Precycling zu mehr Ressourceneffizienz. Systemische Lösungen der Verpackungsvermeidung

- Süßbauer, Elisabeth; Wenzel, Klara; Caspers, Justus; Dehning, Rabea-Lorina; Korf, Nathalie; Staudacher, Cassiopea; Otto, Sarah Julie (2022). [Precycling im Selbstversuch. Eine Interventions-Studie zu Verpackungsabfallvermeidung in privaten Haushalten \(HomeLabs\). Vorläufige Ergebnisse](#). Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin.

## regulate – Regulation von Grundwasser in telegestapelten sozial-ökologischen Systemen

- Frick-Trzebitzky, Fanny (2022). [Groundwater in distal relations: visible and invisible in multiple ways](#). Yearbook 2022/2023 European Water Association. Hennef: European Water Association, S. 47-50
- Lütke-meier, Robert; Söller, Linda; Frick-Trzebitzky, Fanny (2022). [Anthropogenic Pressures on Groundwater](#), in: *Encyclopedia of Inland Waters (Second Edition)*, Jg. 3, S. 548-559. DOI: 10.1016/B978-0-12-819166-8.00183-3
- Uhl, Anke; Hahn, Hans Jürgen; Jäger, Anne; Luftensteiner, Teresa; Siemensmeyer, Tobias; Döll, Petra; Noack, Markus; Schwenk, Klaus; Berkhoff, Sven; Weiler, Markus; Karwautz, Clemens Griebler, Christian (2022). [Making waves: Pulling the plug – Climate change effects will turn gaining into losing streams with detrimental effects on groundwater quality](#), in: *Water Research*, Volume 220. DOI: 10.1016/j.watres.2022.118649

[» zum Anfang](#)

## Plastik

### Innoredux

- Marken, Gesa; Schmidt, Sabrina (2022). [Einkaufen ohne Verpackungen. Vom Verpackungsverzicht zum transformativen Lebensmitteleinzelhandel](#), in: *cima.direkt*. Ausgabe 01, S. 24-26

[» zum Anfang](#)

## Digitalisierung und Nachhaltigkeit

### Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation

- Santarius, Tilman; Bieser, Jan C. T.; Frick, Vivian; Höjer, Mattias; Gossen, Maike; Hilty, Lorenz M.; Kern, Eva; Pohl, Johanna; Rohde, Friederike; Lange, Steffen (2022). [Digital sufficiency: conceptual considerations for ICTs on a finite planet](#), in: *Annals of Telecommunications* 2022. DOI: 10.1007/s12243-022-00914-x
- Pohl, Johanna; Frick, Vivian; Finkbeiner, Matthias; Santarius, Tilman (2022): [Assessing the environmental performance of ICT-based services: Does user behaviour make all the difference?](#), in *Sustainable Production and Consumption*, Ausgabe 31. März 2022, S. 828-838. DOI: 10.1016/j.spc.2022.04.003

### ProMUT

- Beier, Grischa; Matthes, Marcel; Shuttleworth, Luke; Guan, Ting; Iubel de Oliveira Pereira Grudzien, David; Xue, Bing; Pinheiro de Lima, Edson; Chen, Ling (2022). [Implications of industry 4.0 on industrial employment: A comparative survey from Brazilian, Chinese, and](#)

[German practitioners](#), in: Technology in Society, Volume 70. DOI: 10.1016/j.techsoc.2022.102028

- Shuttleworth, Luke; Schmitz, Seán; Beier, Grischa (2022). [Impacts of Industry 4.0 on industrial employment in Germany: A comparison of industrial workers' expectations and experiences from two surveys in 2014 and 2020](#), in: Production & Manufacturing Research, Volume 10, Issue 1, P. 583-605. DOI: 10.1080/21693277.2022.2104400.
- Ullrich, André (2022). [Opportunities and Challenges of Big Data and Predictive Analytics for Achieving the UN's SDGs](#). PACIS 2022 Proceedings. 279.
- Lewandowski, Stefanie; Ullrich, André (2022). [Measures for reducing the carbon footprint in companies – A survey on their application and perceived effectiveness](#). Berlin: GITO-Verlag. DOI: 10.30844/Lewandowski\_2022

[» zum Anfang](#)

## Biodiversität und Naturschutz

### netWORKS4 – Resilient networks: Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit

- Forschungsverbund netWORKS (2022): [Kernbotschaften für die integrierte Planung und Umsetzung von Wasser- und Grüninfrastrukturen](#). Handreichung des Forschungsverbundes netWORKS, Berlin, Deutschland.
- Forschungsverbund netWORKS (2022): [Planungsprozess für die vernetzte Planung von blau-grün-grauen Infrastrukturen](#). Handreichung des Forschungsverbundes netWORKS, Berlin, Deutschland.
- Forschungsverbund netWORKS (2022): [Handlungsempfehlungen für die klimagerechte Planung von sozialen Infrastrukturen](#). Handreichung des Forschungsverbundes netWORKS, Berlin, Deutschland.

[» zum Anfang](#)

## Internationales

### LANUSYNCON

- Dietz, Thomas; Biber-Freudenberger, Lisa; Deal, Laura; Börner, Jan (2022). [Is private sustainability governance a myth? Evaluating major sustainability certificates in primary production: A mixed methods meta-study](#), in: Ecological Economics, Volume 201. DOI: 10.1016/j.ecolecon.2022.107546
- Silva Martinelli, Fernanda; Biber-Freudenberger, Lisa; Stein, Guilherme; Börner, Jan (2022). [Will Brazil's push for low-carbon biofuels contribute to achieving the SDGs? A systematic expert-based assessment](#), in: Cleaner Environmental Systems, Volume 5. DOI: 10.1016/j.cesys.2022.100075
- Stark, Sascha; Biber-Freudenberger, Lisa; Dietz, Thomas; Escobar, Neus; Förster, Jan Janosch; Henderson, James; Laibach, Natalie; Börner, Jan (2022). [Sustainability implications of transformation pathways for the bioeconomy](#), in: Sustainable Production and Consumption, Volume 29, P. 215-227. DOI: 10.1016/j.spc.2021.10.011

### SDGs: Bewertung der Nachhaltigkeitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

- Eberle, Ulrike; Wenzig, Julius; Mumm, Nico (2022). [Assessing the contribution of products to the United Nations' Sustainable Development Goals: a methodological proposal](#), in: The International Journal of Life Cycle Assessment, Volume 27, P. 959–977 (2022). DOI: 10.1007/s11367-022-02063-8

[» zum Anfang](#)

---

## Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung"(SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Der Förderschwerpunkt ist Teil der BMBF-Strategie "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA). Der DLR Projektträger (DLR-PT), Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF.

Der DLR Projektträger (DLR-PT) bietet als einer der größten Projektträger Deutschlands seit nahezu 50 Jahren umfassende, wissensbasierte Dienstleistungen rund um das Management von Forschung, Bildung und Innovation. Zu seinen Auftraggebern gehören Bundesministerien, die Europäische Kommission, Bundesländer sowie Wissenschaftsorganisationen und Verbände. Er berät zu Strategien und Programmen, steuert begleitende Dialogprozesse, plant und übernimmt die operative Umsetzung von Förderprogrammen, unterstützt den Wissenstransfer und evaluiert die Wirkung von Programmen und Initiativen der Auftraggeber. Die rund 1.500 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR-PT betreuen jährlich rund 15.000 Vorhaben mit einem Fördervolumen von 2 Milliarden Euro.

Das Themenspektrum des DLR Projektträgers reicht von Bildung, Chancengleichheit, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit und wird je nach Anforderung auch stets inter- und transdisziplinär angeboten. Sein Portfolio wird abgerundet durch die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation.

Der DLR-PT ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung. Weitere Informationen zu Tätigkeiten des DLR Projektträgers finden Sie in der aktuell gültigen Auflage des Geschäftsberichts: <https://projektraeger.dlr.de/geschaeftsbericht2021>

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)  
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

### Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540  
E-Mail: [soef@dlr.de](mailto:soef@dlr.de) | Twitter: [@soef\\_BMBF](https://twitter.com/soef_BMBF)  
[DLR-PT.de](http://DLR-PT.de) | [soef.org](http://soef.org)



### Redaktion

Abteilung Sozial-ökologische Forschung

### Bildnachweis

Key Visual: yaruta/Thinkstock;  
Icons: blankstock/Adobe Stock

Die PDF-Version des Rundbriefs finden Sie beigefügt sowie in unserem [Newsletterarchiv](#).

Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).

Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.